

Lenau, Nikolaus: Frühlingsblick (1833)

1 Durch den Wald, den dunkeln, geht
2 Holde Frühlingsmorgenstunde,
3 Durch den Wald vom Himmel weht
4 Eine leise Liebeskunde.

5 Selig lauscht der grüne Baum,
6 Und er taucht mit allen Zweigen
7 In den schönen Frühlingstraum,
8 In den vollen Lebensreigen.

9 Blüht ein Blümlein irgendwo,
10 Wirds vom hellen Tau getränkt,
11 Das einsame zittert froh,
12 Daß der Himmel sein gedenket.

13 In geheimer Laubesnacht
14 Wird des Vogels Herz getroffen
15 Von der großen Liebesmacht,
16 Und er singt ein süßes Hoffen.

17 All das frohe Lenzgeschick
18 Nicht ein Wort des Himmels kündet;
19 Nur sein stummer, warmer Blick
20 Hat die Seligkeit entzündet;

21 Also in den Winterharm,
22 Der die Seele hielt bezwungen,
23 Ist ein Blick mir, still und warm,

24 Frühlingsmächtig eingedrungen.

(Lyrikkompass: Frühlingsblick. Abgerufen am 24.04.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/60257>)